

4. Numismatische Sammlung.

Zunächst sei nachgetragen, daß der römische Schatzfund von Ennsdorf-Kötting, der im Jahre 1941 vom Berichterstatter geborgen worden war (siehe Jahrbuch, 91. Bd. [1944], S. 399—400), im Juli 1944 an die Staatssammlung von Münzen und Medaillen in Wien abgetreten wurde, da der Fundort auf niederösterreichischem Boden liegt. Ferner, daß von Franz Wagner, Enns, im Jahre 1951 38 römische Fundmünzen angekauft werden konnten, die sich auf folgende Kaiser verteilen: Claudius II. (3), Consecrationsmünze für Claudius (1), Probus (1), Constantinus I. (3), Licinius pater (1), Flavius Julius Constantius (1), Constans (2), Constantinus II. (6), Urbs Roma (1), Constantius II. (7), Constantius Gallus (1), Valens (5), Jovianus (1), Valentinianus I. (3), Gratianus (1), Valentinianus II. (1). Im Berichtsjahre selbst konnten durch Vermittlung Dr. Ä. Kloibers 4 Römermünzen vom Ennsener Boden (Julia Domna, Constantinus II., Constantius Gallus und Valens), durch Vermittlung von P. Karnitsch ein seltener, sehr gut erhaltener Antoninian des Marius aus der Münzstätte Köln, gefunden am Teichwegfeld in Enns, käuflich erworben werden. H. Fiedler bot eine vorzüglich erhaltene Großbronze des Gordianus III. zum Kauf an, die er beim Kabellegen nächst der Molkerei in Enns gefunden hatte.

Vom Heimathaus in Freistadt übernahm unsere Sammlung die Kleinbronze des Constantius II., die ein Bahnmeister in Prägarten gefunden haben wollte; da sie nach dessen späterer Aussage aus Ungarn stammt, war das Heimathaus an der Münze nicht mehr interessiert. Ein vor etwa drei Jahren in Lindach, Gemeinde Allhaming, beim Rübenhacken gefundener Goldgulden des Wladislaus II. von Ungarn wurde der Besitzerin Josefa Kurzmann, die ihn im Berichtsjahre dem Landesmuseum anbot, abgekauft. Durch den Perger Baumeister Erich Halatschek erhielt die numismatische Abteilung von einem Münzfund Kenntnis, der vor mehreren Jahren bei einem Hausumbau in Windhaag bei Perg gemacht wurde. Während der Großteil des Schatzes verschleppt wurde, fiel dem Baumeister ein Rest von 23 Silbermünzen zu, den er nunmehr dem Landesmuseum käuflich überließ. Der kleine Bestand enthält 17 Salzburger Zweyer und 6 andere Silbermünzen. Die Zweyer verteilen sich auf folgende Münzherren: Leonhard von Keutschach (2), Matthäus Lang von Wellenburg (4), Ernst von Bayern (2), Michael von Kuenburg (2) und Johann Jakob Kuen von Belasi (7); die übrigen Münzen sind eine Tournoise Frankreichs aus dem 14. Jahrhundert, ein Silbergroschen Ferdinands I. Römisch-Deutsches Reich 1551, ein Silbergroschen von Schaffhausen 1551, ein Groschen der Stadt Zürich ohne Jahr (um 1560), ein Groschen des Bistums Straßburg 1581 und ein Halbbatzen Wild und Rheingraf Salm 1594. Ob der Schatz noch im 16. Jahrhundert einge-

mauert wurde oder erst in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges, läßt sich beim Nichtvorliegen des Hauptteiles nicht entscheiden.

Von Alois Schamberger, Linz-Urfahr, wurden 13 neupolnische Silbermünzen (zehn, fünf und zwei Zloty) angekauft; als Spende überließ er der Sammlung den Begleittext zur Denkmünze auf den Reichsverweser Erzherzog Johann vom Jahre 1848, herausgegeben „von J. A. Schlossers Industrie- und Literatur-Comtoir in Augsburg“. Lehrer Herbert Hemmel, Linz, spendete rund 100 Münzen, Medaillen und Firmenmarken aus jüngerer Zeit, J. Karlsböck, Linz, altes österreichisches Papiergeld (vier Wiener Stadt-Bancozettel von 1800 und 1806 und zwei Gulden-Staatsnoten von 1848 und 1866), das Landesarchiv eine Zwanzigtausend-Marknote vom Jahre 1923.

Für die Plakettensammlung wurde die Pachinger Bronzeplakette von Wysocki von Emil Heide, Linz, angekauft. Wie im Vorjahre fanden auch in diesem Jahre die Zusammenkünfte der numismatischen Arbeitsgemeinschaft an jedem ersten Samstag im Monat im Lesesaal der Museumsbibliothek statt, bei denen Münzbestimmungen durchgeführt und von Hofrat Dr. Max Doblinger fachliche Vorträge gehalten wurden.

Dr. Franz Stroh.

5. Volkskundliche Abteilung.

Sammlungen.

Aus der großen Sachgruppe der Religiösen Volkskunde wurden von Frau Dr. Helene Grün die Rosenkränze und Kreuze neu inventarisiert und für den Sachkatalog bearbeitet. Mit einer Stückzahl von 120 Rosenkränzen und 59 Kreuzen handelt es sich dabei um eine beachtliche Sammlung, die eine Anzahl besonders interessanter Stücke aufweist.

Restaurierungen.

Aus der gleichen Sachgruppe restaurierte Frau Gisela de Somzée verschiedene Motivbilder. Anlässlich der Ausstellung „Erneuerte Tracht“ wurden eine Reihe von wertvollen Trachtenstücken durch Frau Klara Hahmann wiederhergestellt.

Ankäufe und Erwerbungen.

Knapp vor Jahresschluß, am Tag vor dem Heiligen Abend, konnte eine seltene Weihnachtskrippe aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts erworben werden, deren fast lebensgroße bekleidete Figuren (Maria, Josef und Kind) in einem barocken Altarschrein stehen.

Weiters wurden zur Religiösen Volkskunde eine kleinere Kastenkrippe mit Papierfiguren, ein Weihbrunnkessel (Gmundner Keramik), eine Klosterarbeit, Wallfahrtsandenken und Linzer Firmtaler angekauft.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [98](#)

Autor(en)/Author(s): Stroh Franz

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Numismatische Sammlung. 31-32](#)